

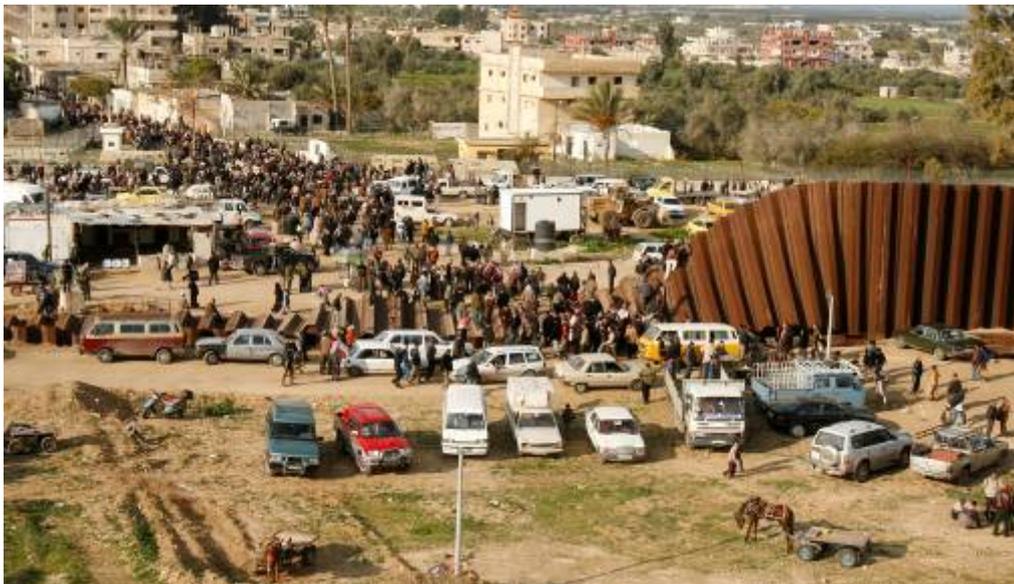


**Intelligence and Terrorism  
Information Center at the Israel  
Intelligence Heritage &  
Commemoration Center (IICC)**

24. Januar 2008

**Massen von Palästinensern strömen aus dem Gazastreifen nach Ägypten, nachdem der Grenzzaun an einigen Stellen niedergedrückt wurde. Dies ist Teil des Drucks der Hamas auf Ägypten, den Grenzübergang Rafiah für den Personenverkehr zu öffnen. Der freie Grenzübertritt der Palästinenser über den Grenzzaun ermöglicht den Terrororganisationen, Aktivisten und Waffen in den Gazastreifen zu schmuggeln.**

---



**Massen von Palästinensern überqueren an einem Durchbruch den Grenzzaun nach Ägypten (Foto: Suhib Salem, Reuters, 24. Januar)**

## Allgemein

1. Die Eskalation der Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und Israel und die Treibstoff- und Versorgungsengpässe infolge der Schließung der Grenzübergänge wurden von der Hamas ausgenutzt, um Druck auf Ägypten auszuüben. Nach Einschätzung des ITIC sollte der Druck zur Öffnung des Grenzübergangs Rafiah für den Personenverkehr führen und zur Aufkündigung des Grenzabkommens vom August 2005 seitens Ägypten.

2. Als Teil der Druckausübung hat die Hamas – wie üblich – die palästinensische Bevölkerung für Proteste und Demonstrationen gegen Ägypten in der Grenzregion mobilisiert. Gleichzeitig stellte die Terrororganisation **die Region vor vollendete Tatsachen**, indem der Grenzzaun zwischen dem Gazastreifen und Ägypten an einigen Stellen niedergerissen wurde. Dadurch kam es zu einem **unkontrollierten Strom** Tausender Palästinenser aus dem Gazastreifen nach Ägypten.

3. Die ägyptische Regierung entsandte zwar eine Sonderpolizeinheit in die Region, konnte jedoch nicht die Hamas effizient von ihrem Vorgehen abhalten. Diese ungeordneten Massenbewegung aus dem Gazastreifen nach Ägypten und zurück bedeutet, dass die **Hamas jetzt fast ungestört Terroraktivisten und Waffen in den Gazastreifen schmuggeln kann**.



Massen von Palästinensern durchbrechen den Grenzübergang (Palestine-Info, 23. Januar)

## Daten

4. Die Schließung der Grenzübergänge durch Israel als Folge der Raketenoffensive und die daraus resultierende Treibstoff- und Versorgungsengpässe nutzten die Hamas und weitere Terrororganisationen, um Druck auf Ägypten auszuüben. **Ziel** waren die unilaterale Öffnung des Grenzüberganges Rafiah und die Aufstellung neuer Spielregeln an der ägyptisch-palästinensischen Grenze, welche die Bedingungen des Grenzabkommens von 2005, dem sich Ägypten verpflichtet hat, ersetzen sollen (Palestine-Info, 20. Januar)<sup>1</sup>. Einige Terrororganisationen drohten mit der **gewaltsamen** Öffnung des Grenzüberganges, falls Ägypten seiner Aufforderung nicht nachkomme (Radio Sawt al-Quds, 20. Januar). Israels erneute Lieferung von Treibstoff und humanitären Gütern (22. Januar) änderte nichts an der Haltung der Hamas-Führung, die behauptet, dass die gelieferten Güter nicht ausreichend seien und sie rief **zur Fortsetzung des Drucks auf Ägypten auf** (Al-Aqsa TV, 22. Januar).

5. Der Hamas-Regierungschef **Ismail Haniya** empfahl, dass eine offizielle Hamas-Delegation nach Ägypten reisen solle, um die Einfuhr von Hilfsgütern via Rafiah zu besprechen (Palestine-Info, 21. Januar). **Khaled Mashal**, Chef des Hamas-Politbüros, sagte, dass er Druck auf Ägypten ausübe, damit der Grenzübergang geöffnet werde. Er sagte ferner, dass er Omar Suleiman, Chef des ägyptischen Nachrichtendienstes, und Ahmad Abu al-Gheit, ägyptischer AM, bat, dem ägyptischen Präsidenten Hosni Mubarak eine Botschaft zukommen zu lassen (Al-Jazeera, 21. Januar)<sup>2</sup>.

6. Parallel zu den öffentlichen Appellen **organisierte** die Hamas Protest-Märsche in der Region des Grenzüberganges Rafiah, an der viele Zivilisten teilnahmen:

- a. **22. Januar** – Ungefähr 200 Frauen der Hamas-Frauenorganisation führten eine Demonstration mit Tausenden Teilnehmern an und forderten von Ägypten die Öffnung des Grenzüberganges, der den Palästinensern die Ausreise aus dem Gazastreifen ermöglichen würde. Die Demonstranten beschimpften Mubarak. Im Eifer der Demonstration brachen die Palästinenser durch den ägyptischen Terminal des Grenzüberganges, und es kam zu einer sofortigen Auseinandersetzung zwischen den Demonstranten und den ägyptischen Sicherheitskräften. Unter

---

<sup>1</sup> Der Grenzübergang Rafiah wird gemäß des Grenzabkommens vom August 2005 betrieben, das nach der Abkopplung vom Gazastreifen unterzeichnet wurde. Gemäß Abkommen muss jede Personenbewegung von Palästinensern via Rafiah zwischen Israel, der PA und der EU **koordiniert werden**.

<sup>2</sup> Um ihren Aufruf an Ägypten "zu mildern", verlangte die Hamas die Öffnung des Grenzüberganges diesmal aus humanitären Gründen und nicht, um Waffen oder Gelder zu schmuggeln (Palestine-Info, 20. Januar).

Gewaltanwendung mit Wasserwerfern, Schlagstöcken und Hunden lösten die Sicherheitskräfte die Demonstranten auf, und laut einigen Berichten wurde auch scharfe Munition eingesetzt (Al-Jazeera, 22. Januar)<sup>3</sup>. Einige Demonstranten wurden festgenommen. Mindestens zwanzig palästinensische Demonstranten und einige ägyptische Soldaten wurden leicht verletzt.

- b. **21. Januar** – Es fand eine Demonstration in der Region des Grenzüberganges statt, an der Ärzte, Patienten, Verletzte und Hamas-Mitglieder des palästinensischen Legislativrates teilnahmen. Sie hielten am Grenzübergang eine Pressekonferenz ab und riefen zur sofortigen Öffnung des Grenzüberganges auf (Al-Aqsa TV, 22. Januar).

7. Parallel zu den Demonstrationen entstanden **neue Tatsachen**. In der Nacht vom 23. auf den 24. Januar **detonierten bewaffnete Palästinenser fünf Sprengsätze entlang der Betonmauer außerhalb von Rafiah** (Al-Arabiya TV, 24. Januar). Es entstanden acht Durchbrüche im Zaun, und Tausende Einwohner aus dem Gazastreifen durchbrachen den Grenzübergang nach Ägypten. Dieser Vorfall setzte Ägypten unter Druck, das dem Druck nicht standhalten konnte, die Grenze zu öffnen (23. Januar). In den israelischen und palästinensischen Medien wurde berichtet, dass seit Durchbruch des Zauns Tausende Flüchtlinge nach Ägypten geströmt sind (schätzungsweise zwischen 150.000 – 350.000 Menschen). Die meisten kaufen Waren oder suchen medizinische Hilfe und kehren nach Hause zurück. Ferner konnten viele, die an der Grenze stecken geblieben sind, wieder nach Hause zurückkehren.



**Eine Durchbruchstelle des Grenzzauns zwischen dem Gazastreifen und Ägypten. Er wurde von bewaffneten Palästinensern an einigen Stellen gesprengt. Massen von Menschen strömen aus dem Gazastreifen nach Ägypten. (Foto: Ma'an Nachrichtenagentur, 23. Januar)**

<sup>3</sup> Als Folge der Ereignisse der letzten Woche hat Ägypten die Polizeieinheiten an der Grenze zum Gazastreifen um 300 Polizisten aufgestockt, die auf die Zerstreuung von Menschenmassen spezialisiert sind.

8. Neben den Demonstrationen am Rafiah Grenzübergang fand gleichzeitig eine **Protestkundgebung der Muslimischen Bruderschaft in Ägypten statt**. Die Demonstration fing an der Volksversammlung an und zog weiter zu den Büros der Arabischen Liga in Kairo (Website Muslimische Bruderschaft, 21. Januar).

## Reaktionen

9. **Israelische Sicherheitskreise** betrachten diese Ereignisse als „Sicherheitsrisiko“ für den Staat Israel. Die freie Grenzpassierung der Palästinenser nach Ägypten verstärkt ganz entscheidend **die Sicherheitsbedrohung**, da der fast ungestörte **Waffenschmuggel und Einschleusung von Terroristen** in den Gazastreifen ermöglicht wird ((Y-net, 23. Januar). In einer offiziellen Erklärung sagte das israelische Außenministerium, dass sich ägyptische Sicherheitskräfte entlang der Grenze zum Gazastreifen verteilt haben und es wird erwartet, dass **Ägypten** das Problem löse. **In der Mitteilung hieß es, dass Ägypten für die Sicherstellung des korrekten Betriebs des Grenzübergangs gemäß dem von beiden Staaten unterzeichneten Abkommens verantwortlich sei.**

10. **Der Sprecher des ägyptischen Außenministeriums** bedauerte die Vorfälle am Grenzübergang und sagte, dass Ägypten den Großteil seiner Bemühungen dafür einsetze, eine Lösung für die schlechte Situation im Gazastreifen zu finden. Ägypten habe vier LKWs mit Waren via Kerem Shalom Grenzübergang in den Gazastreifen geliefert<sup>4</sup>. Ferner rief er „die regierenden Elemente im Gazastreifen“ auf (d.h. die Hamas-Regierung), eine Wiederholung der Ereignisse zu verhindern (Middle East News Agency, 22. Januar).

11. **„Palästinensische Kreise“ verurteilten die Auflösung der Demonstration durch die ägyptischen Sicherheitskräfte. In einem Fernseh-Interview rief Mashir al-Massri**, Hamas-Mitglied des palästinensischen Legislativrates, die ägyptische Regierung dazu auf, den Grenzübergang Rafiah zu öffnen, um die Last von den Einwohnern in Gaza zu nehmen (Ramatan, 22. Januar). **Der Regierungssprecher der Hamas** sagte, dass sie die Entwicklungen verfolgen würden.

12. **Der palästinensische Präsidialsprecher Nabil Abu Radinah** schätzte, dass die Ereignisse am Rafiah Grenzübergang das Ergebnis der „seiner Meinung nach inakzeptablen Blockade“ über den Gazastreifen sei. Er forderte Mahmud Abbas einige Male auf, die

---

<sup>4</sup> Gemäß Berichten israelischer Sicherheitskräfte war der Grenzübergang Kerem Shalom am 20. und 21. Januar geschlossen. Am 22. Januar passierten 13 LKWs den Grenzübergang.

Blockade aufzuheben und die Grenzübergänge unter die Kontrolle der PA zu bringen (Wafa Nachrichtenagentur, 23. Januar).